

allen laufenden Geschäften, ganz besonders große vorbereitende Arbeiten zu erledigen, die ganz außerordentliche Anstrengungen verlangten. Ich möchte allen Männern, die in treuer Hingebung mit mir zusammen gearbeitet haben, meinen persönlichen Dank aussprechen, allen Mitgliedern des Provinzial-Verwaltungsrathes und unseren vorzüglichen Beamten. Vor Allem möchte ich aber noch ein Wort hinzusetzen betreffs unseres verehrten Vice-Marschalls, Freiherrn von Gehr, der durch seine Gesundheit nicht mehr im Stande war, sein Amt zu führen. Ich persönlich bin ihm für die Art und Weise, wie er mich vertreten hat in Zeiten meines längeren Krankseins, wie er mich, der ich als junger Mann, ohne alle Vorkenntnisse in diese schwierige Stellung eintrat, in die Geschäfte eingeführt hat, zum wärmsten Dank verpflichtet, und möchte hier vor Ihnen, meine Herren, diesem meinem Dank Ausdruck verleihen. Es ist für mich eine große Freude, daß Seine Majestät der Kaiser und König dem Freiherrn von Solemacher-Antweiler dieses Amt nunmehr übertragen haben, mit dem ich schon viele Jahre im Provinzial-Verwaltungsrath Hand in Hand zusammen gearbeitet habe. Meine Herren, ich bitte Sie noch einmal, mir mit Ihrer Nachsicht und Ihrem Vertrauen, mit dem Sie mich zu allen Zeiten erfreut haben, auch jetzt entgegenzukommen und mir daselbe in der jetzigen Session des Provinzial-Landtages zu bewahren.

Die nächste Sitzung findet morgen 12 Uhr statt und möchte ich die Herren Vorsitzenden der Ausschüsse bitten, für morgen früh die Ausschüsse zu berufen zur Konstituierung und Vertheilung der Arbeiten.

Vice-Landtags-Marschall Freiherr von Solemacher-Antweiler: Ich bitte die geehrten Herren Mitglieder des vereinigten I. und IV. Ausschusses, sich morgen früh um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im Ausschuß-Zimmer hier einzufinden zu wollen.

Abgeordneter von Heister: Ich bitte die Mitglieder des III. Ausschusses, morgen um 11 Uhr zur Konstituierung erscheinen zu wollen.

Abgeordneter Freiherr von Frentz: Die geehrten Mitglieder des V. Ausschusses erüchte ich, um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr zur Konstituierung im Ausschuß-Zimmer gefälligst erscheinen zu wollen.

Landtags-Marschall: Ich bitte die Herrn, morgen um 12 Uhr hier zusammen zu treten, und würde ich dann die Behandlung des Propositions-Dekrets und der übrigen geschäftlichen Eingänge Ihnen hier mittheilen. Meine Herren die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

Zweite Sitzung

im Ständehause zu Düsseldorf, am Montag den 14. November 1881.

Beginn: 12 Uhr Mittags.

Landtags-Marschall: Meine Herren! Die Sitzung ist eröffnet. Zunächst schreiten wir zur Verlesung des Protokolls der ersten Sitzung.

(Das Protokoll wird verlesen.)

Ich frage, ob Jemand zu dem Protokoll etwas zu bemerken hat? Ist dies nicht der Fall, so —

Abgeordneter Röchling: Es ist noch ein viertes Mitglied seit dem letzten Landtage verstorben, Herr Wilhelm Hartung.

Landtags-Marschall: Wir werden dieses Mitgliedes in der heutigen Sitzung gedenken. Wenn sonst keine Bemerkungen mehr zu dem Protokoll gemacht werden, dann erkläre ich Namens des Landtags das Protokoll für genehmigt.

Wie wir so eben gehört haben, ist noch ein Mitglied des Provinzial-Landtags verstorben, nämlich Herr Wilhelm Hartung. Ich bitte die Versammlung, sich in ehrendem Andenken auch dieses Mitgliedes von Ihren Sitzen zu erheben. (Geschieht.)

Sodann, meine Herren, möchte ich noch, was die Ausschüsse betrifft, mittheilen, daß ich eine kleine Veränderung mit zwei Herren vorgenommen habe, welche in ihren Ausschüssen wechseln, Herr vom Hövel geht zum V. Ausschuss über und Herr Radermacher geht vom V. Ausschuss zum III. Ausschuss über.

Sodann habe ich den Herren noch ein Schreiben des Herrn Landtags-Kommissarius mitzutheilen, daß Se. Durchlaucht der Fürst von Hatzfeld-Wildenburg seine Abwesenheit bis auf Weiteres entschuldigt hat, außerdem, daß der Abgeordnete von Grand-Ry aus Eupen angezeigt hat, daß er vor dem 15. d. M. hier nicht werde eintreffen können. Herr Freiherr von Fürstenberg-Borbeck hat mir mitgetheilt, daß er im Laufe dieser Woche zu einer Audienz zu Sr. Majestät unserem Allergnädigsten Kaiser und König befohlen ist und deswegen in den ersten Tagen noch nicht den Sitzungen beizuhohnen kann.

Sodann habe ich noch eine Einladung von Seiten der Direktion der Gesellschaft „Verein“ hier selbst bekannt zu geben, welche durch ihren Vorsitzenden, Herrn Westphal, die Mitglieder des Landtages einladet, während der Dauer des Landtags ihr Vereinslokal zu besuchen.

Wie ich Ihnen schon gestern mitgetheilt habe, meine Herren, werde ich in der heutigen Sitzung die geschäftliche Behandlung des Allerhöchsten Propositions-Dekrets mittheilen. Unter der ersten Nummer ist die Wahl eines Mitgliedes zur Deputation für das Heimathswesen in Aussicht genommen, an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Gymnich. Diese Wahlsache wird, wie alle Wahlsachen, in der 3. Woche zur Erledigung kommen. Der zweite Punkt der königlichen Proposition ist die Behandlung des Gesetz-Entwurfes betreffend die Regelung der Erbfolge auf den Bauerhöfen. Dieser Gesetz-Entwurf wird in den VI. Ausschuss verwiesen. Der dritte Punkt ist die Behandlung des Gesetzes vom 11. Frimaire des Jahres VII. über die Zuchtstierhaltung auf dem linken Rheinufer. Auch dieser Gegenstand geht an den VI. Ausschuss. Der vierte Punkt behandelt die Untervertheilung der nach §. 16 des Gesetzes über die Kriegseinstellungen vom 13. Juni 1873 etwa auszufreibenden Landlieferungen auf die Kreise, und bestimmt, daß der Landtag entweder die Wahl eines Ausschusses von 6 bis 10 Mitgliedern auf die Dauer von 6 Jahren vorzunehmen oder die in Rede stehende Mitwirkung auf den Provinzial-Verwaltungsrath zu übertragen habe. Ich verweise diese Angelegenheit an den I. Ausschuss.

Außerdem sind noch nach Nr. 5 der königlichen Proposition zwei Ersatz-Wahlen zu tätigen für die Bezirks-Kommissionen zur Entscheidung der Reklamationen bei der klassifizirten Einkommensteuer und der Klassensteuer.

Abgeordneter Zentges: In unserm Regierungsbezirk Düsseldorf ist in diesem Jahr auch ein Mitglied mit Tode abgegangen, es ist unser langjähriger Kollege Herr Wilhelm von Ehnern. Ich müßte mich sehr täuschen, ob nicht auch ein anderes Mitglied mit Tode abgegangen ist. Ich bin im Augenblicke nicht hinreichend informirt. Herr Wilhelm von Ehnern war gewählt und ist mit Tode abgegangen.

Landtags-Marschall: So viel ich mich entsinne, ist Herr Wilhelm von Eynern vor dem letzten Landtag verstorben.

Abgeordneter Zentges: Er war Mitglied der Kommission, und müßte ich mich sehr täuschen, wenn er nicht, als er sein Mandat für den Landtag niederlegte, den Wunsch geäußert hat, in der Kommission fort zu bleiben, und auch Mitglied derselben gewesen ist, als er verstarb.

Landtags-Marschall: Diese Wahlen werden Seitens des Landtags immer gethätigt auf Anregung des Herrn Landtags-Kommissarius. Also würde ich diese Frage, die Sie an mich richten, zunächst mit dem Herrn Landtags-Kommissarius mündlich besprechen, wenn Sie so freundlich sein wollen, mich daran zu erinnern. Diese Wahlangelegenheit würde auch bei den andern Wahlsachen behandelt werden.

Dann habe ich Ihnen folgende Eingänge von Seiten des Herrn Landtags-Kommissars mitzutheilen, zunächst folgendes Schreiben:

„Ew. Durchlaucht beehre ich mich die von den Vorstehern der königlichen Staats-Archive zu Koblenz und Düsseldorf über die Verwendung der Seitens des 26. Rheinischen Provinzial-Landtags zur bessern Dotirung der Staats-Archive behufs Beschaffung von Urkunden-Material und Erweiterung der Bibliothek bewilligten Beihilfe von je 600 Mark jährlich für die Jahre 1879 und 1880 mir vorgelegten und diesseits kalkulatorisch geprüften Rechnungen nebst zugehörigen Belägen hierbei mit dem Ersuchen ganz ergebenst zu übersenden, solche zur Kenntniß des Provinzial-Landtags gefälligst bringen zu wollen.“

Der ultimo 1880 bei dem Staats-Archiv in Koblenz verbliebene Bestand von 74 Mark 19 Pf. wird in die Berechnung pro 1881 übernommen werden“.

Diese Sache geht an den I. und IV. Ausschuß.

Das zweite Schriftstück beschäftigt sich mit derselben Sache, insofern jenes für die Vergangenheit, dieses für die Zukunft gilt. Es lautet:

„Die Vorstände der königlichen Staats-Archive Düsseldorf und Koblenz haben die Erneuerung der Seitens des 21. Rheinischen Provinzial-Landtags zur bessern Dotirung der Staats-Archive behufs Beschaffung von Urkunden-Material und Erweiterung der Bibliothek, aus den Zinsüberschüssen der Provinzial-Hülfskasse bewilligten Beihilfe von 600 Mark jährlich für jedes der beiden Staats-Archive in Antrag gebracht“, und wird diese weitere Bewilligung bei dem Landtag beantragt. Auch diese Sache geht an den I. und IV. Ausschuß.

Das nächste Schriftstück des Herrn Landtags-Kommissarius, das ich Ihnen vorzulegen habe, betrifft Nr. 2 des Allerhöchsten Propositions-Dekrets vom 31. v. Mts., die Regelung der Erbfolge in den Bauerhöfen in den Rheinischen Kreisen Rees, Essen, Duisburg und Mülheim an der Ruhr nach dem Freiherr von Schorlemer'schen Gesetz-Entwurf; es geht an den VI. Ausschuß.

Das nächste Schriftstück des Herrn Landtags-Kommissarius lautet:

„Euer Durchlaucht beehre ich mich mit Bezug auf das dem Provinzial-Landtage zugehende Allerhöchste Propositions-Dekret vom 31. Oktober d. J. sub Nr. 4, betreffend die den Provinzial-Ständen zugewiesene Mitwirkung bei der Untervertheilung der nach §. 16 des Gesetzes über die Kriegisleistungen vom 13. Juni 1873 (R.-G.-Bl. S. 129) etwa auszuscheidenden Landlieferungen (§. 17 Abs. 4. 5 a. a. O.) auf die Kreise, — hierbei Auszug aus einem Erlasse des Herrn Minister des Kriegs, des Innern und der Finanzen vom 23. März 1880 zu gefälliger Kenntnißnahme mit

dem Ersuchen ganz ergebenst zu übersenden, die Beschlußfassung des Provinzial-Landtags herbeizuführen und von dem Ergebnisse mich benachrichtigen zu wollen“.

Dieses Schriftstück geht an den I. Ausschuß im Anschluß an das Propositions-Dekret.

Ferner ist mir eine Zuschrift von dem Herrn Ober-Präsidenten zugegangen, betreffend die Wahl an Stelle des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Gumnich, auch im Anschlusse an das Propositions-Dekret; als Wahlsache später zu behandeln.

Ferner ist mir ein Schreiben zugegangen von dem Herrn Landtags-Kommissarius, betreffend den Restaurationsbau der Willibrodi-Kirche zu Wesel, wozu Se. Majestät aus Allerhöchst Dero Dispositionsfonds die Summe von 270 000 Mark in 6 Jahresraten zu je 45 000 Mark bewilligt haben, es wird beantragt, daß der Provinzial-Landtag 50 000 Mark hierzu bewilligen möge.

Die Sache geht an den I. und IV. Ausschuß zu Nr. 27 der von dem Provinzial-Verwaltungsrath dem Landtag gemachten Vorlage.

Meine Herren! Ehe ich in die Behandlung der mir hier vorliegenden Petitionen eingehe, möchte ich für die neuen Mitglieder noch einmal daran erinnern, daß solche Petitionen, welche nicht von einem Mitglied des Landtages zu der übrigen gemacht und von zwei Mitgliedern unterstützt werden, fallen und nicht behandelt werden und daß nur solche an die Ausschüsse gehen, die Unterstützung finden. Solche Petitionen, welche Angelegenheiten betreffen, die von Seiten des Provinzial-Verwaltungsraths schon an den Landtag gelangt sind, werden nur als Anlagen bei dieser betreffenden Nummer behandelt; ich werde dieselben einfach an die Ausschüsse verweisen. Die erste Petition geht von Seiten des Vorstandes des Vereins der Bürgermeister der Rheinprovinz aus. Dieselben bitten, eine Pensionskasse für sämtliche Bürgermeister der Rheinprovinz errichten zu wollen. Es ist diese Petition von Seiten des Vorsitzenden des Vereins an den Herrn Landes-Direktor gelangt; der Herr Landes-Direktor hat sie mir übermittelt. Der Provinzial-Verwaltungsrath hat über diese Sache in Beantwortung früherer, in dieser Angelegenheit ihm zugegangener Schriftstücke Ihnen eine Vorlage unter Nr. 17 gemacht; die Petition wird also als Anlage zu Nr. 17 im I. Ausschuß behandelt werden. Auf Wunsch des Herrn Wunderlich theile ich ihn für diese Sache dem I. Ausschuß zu.

Es liegt mir eine Petition von dem Vorstand der Itterbach'er Meliorations-Genossenschaft vor, sie ist von dem Bürgermeister des Bürgermeisterramts Hilden gezeichnet. Diese Petition bezieht sich auf einen Bescheid, der von Seiten des Provinzial-Verwaltungsraths dem Bürgermeisterramt zugekommen ist auf eine an den Verwaltungsrath gegangene Petition. Diese Petition wünschte, daß eine Summe von 1800 Mark, welche diese Meliorations-Genossenschaft dem Rheinischen Meliorationsfonds schuldet, erlassen würde. Der Provinzial-Verwaltungsrath hat in einer früheren Sitzung ablehnenden Bescheid beschloffen. Nun wendet sich die Meliorations-Genossenschaft an den Provinzial-Landtag, indem sie sagt, sie könne sich bei dem ablehnenden Bescheid des Provinzial-Verwaltungsraths nicht beruhigen, und bittet nunmehr den Provinzial-Landtag, daß die der Provinzial-Hülfskasse resp. dem Rheinischen Meliorationsfonds verschuldete Summe von 1800 Mark ihr erlassen würde. Ich frage, ob einer der Herren diese Angelegenheit zu der seinigen machen will.

Abgeordneter von Heister: Ich mache sie zu der meinigen.

Landtags-Marschall: Herr von Heister macht sie zu der seinigen; wird sie unterstützt? (Geschickt.)

Sie ist genügend unterstützt, geht also an den I. und IV. Ausschuß.

Es liegt mir hier eine Petition vor aus Burgbrohl, betreffend die Bewilligung eines Zuschusses zu den Kosten der Restauration einer Bildsäule, die in der Gemeinde Burgbrohl steht. Die Vertreter der Gemeinde Burgbrohl wünschen, daß der Provinzial-Landtag einen Zuschuß von wenigstens 600 Mark gewähre. Nein, die Restauration wird 600 Mark kosten, sie erbitten dazu einen Zuschuß des Provinzial-Landtags, um den Sockel dieser Statue wieder herzustellen. Ich frage, ob Jemand diesen Antrag zu dem seinigen macht.

Abgeordneter Wunderlich: Ich mache ihn zu dem meinigen.

Landtags-Marschall: Herr Wunderlich macht ihn zu dem seinigen; wird er unterstützt? (Geschieht.)

Er ist unterstützt, geht also an den I. und IV. Ausschuß.

Es liegt hier eine Petition vor mit allen Akten und Zeichnungen von Cornelimünster: Petition um Gewährung einer Beihilfe aus dem Provinzialfonds zur Restauration der ehemaligen Benediktiner-Abteikirche in Cornelimünster. Ich frage, ob Jemand die Petition zu der seinigen machen will?

Abgeordneter Kockerols: Ich mache sie zu der meinigen.

Landtags-Marschall: Herr Kockerols macht sie zu der seinigen. Wird sie unterstützt? (Geschieht.)

Sie wird genügend unterstützt und geht somit an den I. und IV. Ausschuß.

Es liegen hier zwei Petitionen vor um Aufnahme in den Stand der Städte. Die eine ist die Petition der Gemeinde Altenessen um Aufnahme in den ständischen Verband der Städte. Ich frage, ob Jemand diese Petition zu der seinigen macht?

Abgeordneter Maas: Ich mache sie zu der meinigen.

Landtags-Marschall: Wird die Petition unterstützt? (Geschieht.)

Sie ist genügend unterstützt und geht an den VI. Ausschuß.

Der zweite ist von der Gemeinde Lobberich, Herr Bönniger macht sie zu der seinigen und wer unterstützt sie? (Die Unterstützung erfolgt.)

Sie ist genügend unterstützt und geht also auch an den VI. Ausschuß.

Abgeordneter Bönniger: Ich wünsche dem VI. Ausschuß in dieser Angelegenheit zugetheilt zu werden.

Landtags-Marschall: Herr Bönniger wird auf seinen Wunsch dem VI. Ausschuß für diese Angelegenheit zugetheilt.

Es ist hier eine Petition einer Oberwärterin Katharine Krause, welche 20 Jahre lang treu gedient hat in den Provinzial-Irren-Heilanstalten Siegburg und Andernach. Sie hat eine reglementsmäßige Pension erhalten, welche nicht sehr hoch ist. In Folge des schweren Dienstes hat sie ihr Augenlicht verloren, wenigstens beinahe verloren, und sie muß Hilfe haben. Es ist die Pension, die der Provinzial-Verwaltungsrath nicht höher bemessen konnte, sehr niedrig gestellt, sie hat nach 20 jähriger Dienstzeit, glaube ich, nur 600 Mark, und da sie fremde Hilfe haben muß, ist es sehr schwer für sie, durchzukommen. Ich frage, ob einer der Herren diese Petition zu der seinigen macht?

Abgeordneter Bremig: Ich mache sie zu der meinigen.

Landtags-Marschall: Herr Bremig macht sie zu der seinigen. Wird sie unterstützt? (Geschieht.)

Sie ist genügend unterstützt und geht an den III. Ausschuß.